

# Praktikumsunterricht Rechtschreibstrategien

**Beitrag von „Carlita“ vom 29. November 2011 14:24**

Hallo alle zusammen,

Ich habe ein Problem: muss Unterricht über Rechtschreibstrategien halten (z.b. Wörter verlängern, Wörter zerlegen, Wortbausteine) und weiß nicht richtig wie ich das am besten mache. Habe mir schon mal folgendes überlegt als Einstieg: Memorie (also z.b. anfangen kommt von Anfang und das mach ich als Beispiel vorne an der Tafel zwei weiter für Wörter verlängern und Wörter zerlegen). Danach dachte ich, die Klasse in 6 Gruppen einzuteilen und ihnen ein Arbeitsblatt zu geben. Dort liegen dann weitere Memoriekarten und die SuS müssen die erratenen Karten aufs Arbeitsblatt tragen. Als Ergebnissicherung sammle ich die Ergebnis auf Folie.

Was haltet ihr davon?

Verbesserungsvorschläge?!

Danke 😊 !

---

**Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. November 2011 14:36**

Ich weiß nicht, ob ich das richtig verstanden habe, aber durch ein Memorie-Spiel lernen sie doch nicht, wie sie die Strategien anwenden bzw. durchprobieren, welche jeweils passt. Sie sollen doch m.E. lernen, dass es verschiedene Strategien gibt, diese dann zunächst mal isoliert anwenden, um es zu begreifen, und anschließend bei gegebenen Fällen die verschiedenen Möglichkeiten durchprobieren und entscheiden, welche ihnen im konkreten Fall hilft. Bei einem Memorie-Spiel suchen sie doch nur Karten, ohne nachzudenken, was darauf steht.

---

**Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 29. November 2011 15:22**

Für welche Klasse machste das denn?

Wenn ich das richtig lese, sollen Wortfamilien gebildet und Wörter verlängert werden, um die Endlaute dem richtigen Buchstaben zuordnen zu können. Was meinst du mit Wörter zerlegen? Meinst du die Bestimmung von Affixen? Oder die Bestimmung des Stammmorphems (wobei das ja auch zur Wortfamilie gezählt werden kann...)? Mache dir doch erstmal bewusst, welche Rechtschreibstrategien du die SuS erarbeiten lassen möchtest. Ich würde da auch nicht zu viel auf einmal machen. Toll ist es, wenn die Schüler die Regel praktisch erarbeiten und diese am Ende der Stunde auf einem Plakat verschriftlichen.

---

## **Beitrag von „Carlita“ vom 29. November 2011 21:17**

Die SuS kennen schon die drei Rechtschreibstrategien, ich muss sie nur wiederholen.

Also ein Beispiel zu jeder Strategie:

Wörter verlängern: Abgas- Abgase

Wörter in Wortbausteine zerlegen: abbrechen- ab-brechen

Wörter ableiten: Anfänge- anfangen

Habe mir nun folgendes überlegt:

Als Einstieg: Werde ein Memory mit 6Kärtchen machen (Damit es nicht so lange dauert). Ich bitte immer einen Schüler nach vorne zu kommen, zwei Kärtchen aufzudecken, wenn die zwei Karten übereinstimmen (z.B. Anfänge und anfangen) lasse ich die Kärtchen an die Tafel machen. Wenn nicht, bitte ich den nächsten Schüler nach vorne etc. bis alles aufgelöst wurde.

Danach würde ich die SuS fragen, was ihnen dabei auffällt (würde sie dabei unterstützen). Die Lösung habe ich zuvor auf ein Plakat geschrieben und würde es danach an die Tafel hängen.

Daraufhin würde ich den Kinder die Nikolausgeschichte austeilen (an dem Tag ist Nikolaustag). Dort sind solche Wörter unterstrichen, die man mit den drei Strategien erfassen kann. Ich werde ein weiteres Arbeitsblatt austeilen auf dem eine Tabelle zu sehen ist. In dieser Tabelle sollen sie dann die Wörter eintragen, die zu Wörter ableiten, Wörter verlängern und Wörter in Wortbausteine zerlegen.

Wenn dies erledigt wurde, wurde ich einzelne Schüler nach vorne bitten und das entsprechende Wort in die richtige Spalte einzutragen.

Zur Klasse:

8. Klasse Hauptschule

Sie sind sehr motiviert, wenn es um das Thema Weihnachten, Wichteln etc. geht- darum die Nikolausgeschichte.

Danke für eure Rückmeldung 😊

---

### **Beitrag von „stranger“ vom 29. November 2011 23:24**

Ich würde die absurde Schreibernpraxis (Schreiben nach Gehör) der aktuellen Grundschulpädagogik aufgreifen und alle Klöpsche der PrimarschulkollegInnen systematisch aufarbeiten. Die Zahl der uns in Klasse 5. überstellten SuS mit dramatischen Schreibproblemen steigt beständig, gleichzeitig ist es nur schwer zu ertragen, dass einem die GS-KollegInnen ihre - selbstverständlich fein laminierten - Anlauttabellen mit gleichsam missionarischem Eifer als "Stein der Weisen" (oder Waisen???) verkaufen wollen. Ich sitze jedenfalls fast täglich mit dem eigenen Nachwuchs am Tisch und erkläre ihm, dass er trotz der 435636 lachenden Smilies pro Seite doch einiges zu verbessern hat.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 30. November 2011 15:35**

Ich muss zugeben, dass ich annahm, du bereitest den Unterricht für ein 3. Schuljahr oder 4. Schuljahr (spätestens) vor. Meine letzten 4er waren diese Sachen lange bekannt. Stehen so grundlegende Rechtschreibstrategien tatsächlich noch im LP für die Sek 1?

Stranger: Falscher Thread. [Lesen durch Schreiben - Top oder Flop?](#)

---

### **Beitrag von „Kätzchen007“ vom 30. November 2011 16:28**

#### [Zitat von Jazzy82](#)

Ich muss zugeben, dass ich annahm, du bereitest den Unterricht für ein 3. Schuljahr oder 4. Schuljahr (spätestens) vor.

Genau das habe ich gestern beim Lesen auch gedacht. Kenne mich im Lehrplan der Sek1 nicht aus, aber hast du da schon mal nachgeschaut?

---

### **Beitrag von „Carlita“ vom 30. November 2011 17:09**

Ich habe mir die Aufgabe nicht ausgesucht. Meine Mentorin hat mir das Thema der Unterrichtsstunde genannt- "Rechtschreibstrategien wiederholen".

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. November 2011 19:48**

Mir ist immer noch nicht klar, was das mit dem Memorie soll - ich sehe den Lerneffekt hier nicht.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 30. November 2011 20:52**

Ich muss Aktenklammer zustimmen.

Was genau sollen die Schüler lernen anhand des Memories?

Auf mich wirkt es so wie eine Idee, die du unbedingt unterbringen möchtest. Eine Methode soll aber doch das Lernziel erreichen helfen, daher stehe ich hier auch auf dem Schlauch. 😞

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. November 2011 20:57**

Memorie kannst du z.B. anwenden, um Vokabeln zu üben (deutsch + Fremdsprache), aber für diese Rechtschreibstrategien ...?

---

### **Beitrag von „Carlita“ vom 1. Dezember 2011 19:26**

ich finde den eintieg einfach motivierend. wenn ihr bessere vorcschläge habt, dürft ihr mir sie gern nennen.

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. Dezember 2011 21:25**

Musst du "nur" Unterricht machen oder ist das ein Unterrichtsbesuch - im zweiten Fall müsstest du deine Entscheidung ja auch dem Fachleiter gegenüber erklären (können) und ich - da wiederhole ich mich leider - wüsste nicht so ganz, wie ich das begründen sollte.

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 4. Dezember 2011 14:41**

Es ist ein schöner, spielerischer Einstieg. Den kannst du immer machen, würd ich allerdings nicht, wenn es um eine Prüfung geht. 🤔 Du musst didaktisch/methodisch begründen können, warum du es machst. Es reicht nicht zu sagen: Das ist motivierend. Am Anfang ist das wirklich schwer, aber versprochen, es wird mit der Zeit klarer und einfacher.

Noch eine Anmerkung: Auch Grammatik- und Rechtschreibtraining steht nicht für sich, sondern muss in eine Unterrichtsreihe eingegliedert sein. Somit müsste es nicht nur an dem Tag um den Nikolaus gehen, sondern du müsstest eine gesamte Reihe zu diesem Thema durchführen (da wären wir allerdings eher im Religionsunterricht). Nu könnte man noch behaupten, im Reli-Unterricht findet derzeit eine Reihe zum Nikolaus statt (im Sinne des fächerverbindenden Unterrichts), wobei ich dieses Thema im 1. Schuljahr behandel...

Also zunächst musst du dir darüber klar werden: Welches Thema besitzt die Unterrichtsreihe? Zu diesem Thema gestaltest du im Sinne des integrativen Deutschunterrichts (alle Bereiche des Lehrplans werden in einer Reihe angesprochen) eine Einheit zu den Rechtschreibstrategien. Dann solltest du darauf achten, dass der Einstieg kurz gehalten wird. Es handelt sich lediglich um eine Wiederholung. Außerdem sollte die Arbeitsphase so lange wie möglich gestaltet werden.

Gibt es in der Klasse bereits Lernplakate zu den Rechtschreibstrategien? Ansonsten könnte dies dein Produkt werden (du darfst es nicht nach dem Einstieg vorgeben). Die SuS erarbeiten in der Reflexion gemeinsam die Rechtschreibregeln und verschriftlichen diese. Wenn du die Kinder mit einem Text arbeiten lässt, würde ich hier Differenzierungen anbieten. Für gute Schüler, müssen die Wörter nicht unterstrichen werden. Sie sollen sich selbstständig welche suchen und einteilen. Falls du z.B. LRS´ler o.ä. in der Klasse hast, würde ich die Wörter bereits in die Liste eintragen und sie müssen sie nur noch bearbeiten. (Wobei ich mit einem 8. Schuljahr keine Erfahrung habe).

Noch eine kurze Anmerkung: Du musst ja am immer eine Ziel der Stunde formulieren, das den Lernzuwachs der Schüler beschreibt. Ich würde niemals eine Wiederholung wählen, denn du hast einige/viele Schüler, die sicherlich bereits die Strategien flüssig anwenden. Was bringt diesen Schüler diese Stunde? Wie differenzierst du?

Musst du auch einen Entwurf verfassen? Spätestens da wird dir bewusst, was noch nicht so rund läuft.

Zum Einstieg: Ich denke, ich würde das Vorwissen aktivieren. Welche Strategien kennt ihr bereits? Diese Anschreiben/benennen lassen. Anschließend bearbeiten die SuS das Arbeitsblatt. Schließlich Präsentation und gemeinsames Erstellen der Lernplakate.